



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Arbeitgeber-Präsident Dulger sieht in der Wahl in Thüringen und Sachsen Warnzeichen. Er forderte eine pragmatische Politik ein, die sich an den Problemen der Betriebe und der Beschäftigten orientiert. Die Regierungsparteien sind zum Handeln aufgefordert.
- Berlin: Die Deutsche Bahn soll mit einer dreijährigen „Rosskur“ durch härtere Einschnitte saniert werden (u.a. Abbau von mehr als 30.000 Jobs in der Verwaltung, Ausdünnung im Fernverkehr).
- Berlin: Die erste Insa-Meinungsumfrage nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen: CDU/CSU 31,5%, AfD 19%, SPD 15%, Grüne 10,5%, BSW 9,5%, FDP 4,5%.
- London: Die Regierung setzte 30 Lizenzen für Waffenexporte nach Israel im Hinblick auf den Gaza-Konflikt aus.
- Peking: Die Staatsoberhäupter Chinas und Südafrikas vereinbarten vor dem Afrika-Gipfel in Peking eine Intensivierung der wirtschaftlichen Kooperation.

### EUR

#### Deutschland: Verbraucherstimmung sinkt laut HDE

Die Stimmung der Verbraucher hat sich im September den dritten Monat in Folge abgeschwächt. Das vom HDE (Handelsverband Deutschland) erhobene Barometer fiel auf 96,93 Punkte von zuvor 97,70 Zählern im August.

### EUR

#### Volkswagen: Standorte in Frage gestellt

Volkswagen verschärft seinen Sparkurs drastisch und stellt erstmals in seiner Geschichte Werke in Deutschland auf den Prüfstand. Ohne schnelles Gegensteuern könne nicht ausgeschlossen werden, dass Autowerke und Komponenten-Fabriken geschlossen würden, teilte das Unternehmen mit. Auch soll die seit 1994 geltende und bis 2029 laufende Beschäftigungssicherung gekündigt werden. Ein Umbau allein entlang der demografischen Entwicklung reiche nicht aus, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1059 - 1.1072	1.1056 - 1.1072	Positiv
EUR-JPY	162.42 - 162.88	161.97 - 162.79	Neutral
USD-JPY	146.76 - 147.17	146.46 - 147.20	Negativ
EUR-CHF	0.9411 - 0.9445	0.9423 - 0.9437	Neutral
EUR-GBP	0.8416 - 0.8426	0.8419 - 0.8425	Neutral

## KOMMENTAR

Nachvollziehbar

Kritisch

Interessant

Interessant

Positiv für beide

Negativ

Ohne Neuausrichtung der Politik ist das nur der Anfang!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.950 Punkten
- Ab 18.150 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.930,85	+23,93
EURO STOXX50	4.975,84	+9,09
Dow Jones	41.556,19	+17,15
Nikkei	38.604,20 (06:12)	-96,67
CSI300	3.266,44 (06:12)	+1,43
S&P 500	5.653,44	+9,59
MSCI World	3.659,44	-1,81
Brent	77,21	+0,98
Gold	2.494,20	0,00
Silber	28,43	+0,01

## TV-TERMINE/VIDEOS



**Neu: FTD Hellmeyer der Woche KW 36**

**Märkte: Feiertag in den USA (Labor Day) = Ruhige Fahrwasser - Deutschland: Verbraucherstimmung sinkt laut HDE - Volkswagen: Standorte in Frage gestellt – Säulen wanken**

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,1058 (05:44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1046 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 146,48. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,01. EUR-CHF oszilliert bei 0,9428.

**Märkte: Feiertag in den USA (Labor Day) = Ruhige Fahrwasser**

An den Finanzmärkten kam es in den letzten 24 Handelsstunden kaum zu nennenswerten Bewegungen. In den USA würde der Labor Day zelebriert.

Das Datenpotpourri lieferte keine neuen Erkenntnisse. Der Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes der Eurozone war laut finaler Berechnung 0,2 Punkte höher (aktuell 45,8), aber verbleibt auf rezessiven Niveau. Deutschlands finaler Wert (42,4) bestätigt, dass wir als größte Wirtschaftsnation innerhalb der Eurozone der „Mühlstein“ am Hals der Eurozone in diesem Wirtschaftssektor (D. 28% des BIP!) sind. Auch weitere Wirtschaftsmeldungen aus Deutschland, ob das erneut gesunkene HDE Barometer der Verbraucherstimmung (siehe unten) oder die Infragestellung von deutschen Standorten durch Volkswagen (siehe unten) fallen prekär aus.

Verwiesen sei auch auf den Index aus Griechenland, der mit 52,9 Punkten solides Wachstum impliziert. *So ist es, wenn man strukturelle Hausaufgaben macht.*

Positiv sieht es in Großbritannien aus. Laut Einkaufsmanagerindex reüssiert dort das Verarbeitende Gewerbe (Indexstand 52,5). Gleiches gilt für den Index aus Russland (52,1 Punkte).

In China steht der alle drei Jahre stattfindende Afrika-Gipfel an (4.- 6. September 2024). Alle Staatschefs Afrikas sind bis auf das kleine Königreich Eswatini vor Ort (=Attraktivität). Die Staatsoberhäupter Chinas und Südafrikas vereinbarten vor dem Afrika-Gipfel in Peking eine Intensivierung der wirtschaftlichen Kooperation. *„Food for thought!“*

Aktienmärkte: Late Dax -0,07%, EuroStoxx 50 +0,18%, S&P 500 +0,17%, Dow Jones +0,04%, und US Tech 100 +0,26%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 07:02 Uhr: Nikkei (Japan) -0,05%, CSI 300 (China) +0,04%, Hangseng (Hongkong) -0,39%, Sensex (Indien) -0,13% und Kospi (Südkorea) -0,30%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,34% (Vortag 2,29%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 3,92% (Vortag 3,92%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD hat gegenüber dem EUR den gewonnenen Boden verteidigt. Gold und Silber notieren gegenüber dem USD im Tagesvergleich nahezu unverändert.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## Deutschland: Verbraucherstimmung sinkt laut HDE

Die Stimmung der Verbraucher hat sich im September den dritten Monat in Folge abgeschwächt. Das vom HDE (Handelsverband Deutschland) erhobene Barometer fiel auf 96,93 Punkte von zuvor 97,70 Zählern im August.



© HDE Handelsverband Deutschland

O-Ton HDE: „Die Verbraucherstimmung in Deutschland sackt ab. Die Konsumzurückhaltung nehme zu. Damit wird der private Konsum in den kommenden Monaten kein signifikantes Wachstum erreichen können. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind der Umfrage zufolge mit Blick auf die weitere konjunkturelle Entwicklung sowie auf das eigene Einkommen pessimistischer. In der Folge planen sie für die kommenden Monate weniger Anschaffungen. Zugleich nimmt die Sparneigung zu. Die schwache Konjunkturentwicklung und die angespannte Arbeitsmarktlage wirken sich negativ auf die Kaufkraft der Verbraucher aus. Das Risiko eines Arbeitsplatz- und damit Einkommensverlustes erhöht sich.“

*Kommentar: Zum Verständnis ist es wichtig, zu wissen, dass der private Konsum in Deutschland gut zwei Drittel des Bruttoinlandsproduktes ausmacht. Die Regierung, Wirtschaftsinstitute und die Bundesbank setzten in ihren Konjunkturprognosen auf den Konsum. Bisher mussten diese Prognosen negativ angepasst werden. Im Hinblick auf den aktuellen gesunkenen GfK Konsumklimaindex und das HDE Barometer sind weitere Revisionen des BIP Deutschlands im hohen Maße wahrscheinlich.*

*Bezüglich der Nachhaltigkeit: Gesunder Konsum basiert auf wiederkehrenden Einkommen (nicht einmaligen Inflationsausgleichsprämien). Um Einkommen wiederkehrend gestalten zu können, muss der Kapitalstock (Summe aller Unternehmen, die alle Einkommen schaffen für Staat und Bürger) mindestens stabil gehalten werden. Genau das ist hier in Deutschland nicht der Fall. Wir sind mit strukturellen Problemen konfrontiert, die die bitter notwendigen Investitionen mindestens schwächen. Die aktuelle Politik der Deindustrialisierung erodiert den Standort und damit das Konsumpotential mittel- und langfristig.*

**Ich bitte die Regierung, die Wirtschaftsinstitute und die Bundesbank diese unumstößlichen Hintergründe in der Prognostik zu berücksichtigen!**

## Volkswagen: Standorte in Frage gestellt – Säulen wanken

Volkswagen verschärft seinen Sparkurs drastisch und stellt erstmals in seiner Geschichte Werke in Deutschland auf den Prüfstand. Ohne schnelles Gegensteuern könne nicht ausgeschlossen werden, dass Autowerke und Komponenten-Fabriken geschlossen würden, teilte das Unternehmen mit. Auch soll die seit 1994 geltende und bis 2029 laufende Beschäftigungssicherung gekündigt werden. Ein Umbau allein entlang der demografischen Entwicklung reiche nicht aus, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Marketing-Anzeige

50 Jahre  
DJE

Ein halbes  
Jahrhundert  
Kapitalmarkt-  
erfahrung

... und eine ausgewogene  
Mischfonds-Strategie  
DJE – Zins & Dividende

➔ Nichts verpassen

*Kommentar: Säulen der deutschen Wirtschaft wanken. Sehr spät erreicht diese Erkenntnis die Mainstream-Öffentlichkeit (O-Ton Friedrich Merz zum Thema VW: „Deutschland ist nicht wettbewerbsfähig genug!“ – Danke Herr Merz: „Late Arrival!“).*

*Es liegt an den hier im Report seit Jahren kritisierten Rahmenbedingungen/Strukturen (Wirtschaftspolitik, explizit auch Energiepolitik, Finanzpolitik, Infrastrukturpolitik, Außenpolitik, Bildungspolitik), die durch diskretionäre Politik unser Regierungen zu verantworten sind.*

*Wieviel Schäden hätten verhindert werden können, wenn in Berlin (und Brüssel) nicht Echokammern gepflegt worden wären. Das war nicht pluralistisch (Grundlage der Demokratie!), sondern tendenziell ideologisch und damit eher erbärmlich (eigene Geschichte)!*

*Gut ist, dass das Bewusstsein für Veränderungen jetzt zu greifen beginnt. Es wird aber dauern, bis das Vertrauen der Wirtschaft in Politik wieder hergestellt wird (Grundlage für nachhaltige Investitionspolitik zur Erhaltung des Kapitalstocks = Grundlage aller Einkommen des Staats und der Bürger). Das ist kein digitaler Prozess.*

*Um Vertrauen zu forcieren, müsste Politik pro Standort überproportional forciert werden. An diesem Punkt sind wir jedoch nicht ansatzweise.*

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Deutschland mit „Roter Laterne“ bei dem PMI des Verarbeitenden Gewerbes

PMI Produktion	August finaler Wert	Vorläufiger Wert August
Eurozone	45,8 (Prognose 45,6)	45,6
Deutschland	<b>42,4</b> (Prognose 42,1)	<b>42,1</b>
Frankreich	43,9 (Prognose 42,1)	<b>42,1</b>
Italien	49,4 (Prognose 48,5)	47,4 (Vormonat)
Spanien	50,5	51,0 (Vormonat)
Griechenland	<b>52,9</b>	<b>53,2</b> (Vormonat)

Italien: Das BIP nahm laut finaler Berechnung per 2. Quartal 2024 im Quartalsvergleich um 0,2% und im Jahresvergleich um 0,9% zu. Beide Werte entsprachen den vorläufigen Werten als auch Prognosen.

### UK: Einkaufsmanagerindex unverändert bei soliden 52,5 Punkten

PMI Produktion	August finaler Wert	Vorläufiger Wert August
UK	52,5 (Prognose 52,5)	52,5

### Russland: PMI des Verarbeitenden Gewerbes schwächer

Der Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes sank per Berichtsmonat von zuvor 53,6 auf 52,1 Zähler.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei 1.0880 – 1,0910 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Marketing-Anzeige

**50** Jahre  
**DJE**

Ein halbes  
Jahrhundert  
**Kapitalmarkt-  
erfahrung**

... und eine ausgewogene  
Mischfonds-Strategie  
DJE – Zins & Dividende

➔ Nichts verpassen



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>CHF</b>	<u>Schweiz:</u> Verbraucherpreise (M/J)	August	-0,2%/1,3%	-.-/1,2%	08:30	Entspannt!	Gering
<b>TRY</b>	<u>Türkei:</u> Verbraucherpreise (M/J)	August	3,23%/61,78%	-.-/-.-	09.00	Unentspannt!	Gering
<b>BRL</b>	<u>Brasilien:</u> BIP (Q/J)	2.Q.	0,8%/2,5%	0,9%/2,7%	13.00	Solides Wachstum!	Mittel
<b>USD</b>	S&P PMI Produktion, finaler Wert	August	48,0	48,0	15.45	Bestätigung des vorläufigen Werts?	Mittel
<b>USD</b>	ISM PMI Produktion	August	46,8	47,5	16.00	Annäherung von S&P und ISM Index?	Mittel
<b>USD</b>	Bausgaben (M)	Juli	-0,3%	0,0%	16.00	Raum für Überraschungen.	Gering



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an